

Die Interpret:innen

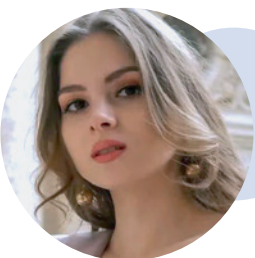
Hristina Lazarova, Erzählung & Gesang

In Eisenstadt und Wien studierte die in Sofia geborene Mezzosopranistin Gesang, Musikwissenschaften sowie Instrumental- und Gesangspädagogik. Bei der Styriarte tritt sie u. a. mit ihrem Verein grossundklein auf und verzaubert als großartige Musikvermittlerin die ganz Kleinen im Publikum.



Evelina Podoljanchuk, Violine

Evelina Podoljanchuk stammt aus Lwiw in der Ukraine. Sie hat in ihrer Heimatstadt und in Wien an der mdw Violine und Gesangspädagogik studiert und ist Geigenlehrerin an der Wiener Con Brio Musikschule.



Christo Popov, Klavier

Der gebürtige Bulgare lebt seit mehr als 20 Jahren in Österreich, wo auch seine Karriere als Pianist begann. Seine größte Liebe gilt den Werken der Romantik und denen des 20. und 21. Jahrhunderts. Christo Popov arbeitet mit vielen namhaften Künstlern und erhielt zahlreiche Auszeichnungen. Er trat bereits von Österreich bis China auf.



kinderzimmer



Das Kinderzimmer im Hause Styriarte

Das Haus Styriarte hat ab 1. Juli seinen allerersten Kinderzimmerkapitän! Der Grazer Schauspieler und Poetry Slammer **Christoph Steiner**, Star im Jugendtheater Next Liberty, ist ab jetzt Kurator in unserem neu eingerichteten „kinderzimmer“. Er wird als „Kapitän“ dieses **Abenteuerschiff** auf Kurs bringen.

Ab Herbst 2024 wird dort hergestellt:

- Prokofieffs Musikmärchen „Peter und der Wolf“
- eine Kinder-Musikproduktion für den Styriarte-Advent
- Soundflix NEU mit Mei-Ann Chen im April 2025
- eine junge Musiktheater-Produktion für PSALM 2025 und noch viel mehr ...

STYRIARTE

Die steirischen Festspiele

SA, 6. Juli 2024 & SO, 7. Juli 2024
11, 14 & 16 Uhr | Palais Attems

Die Grille und die Ameise

KLASSIC COOL! Große Musik für kleine Entdecker:innen
Mitmach-Konzert für Kinder von 2 bis 8 Jahren

Kanon: Der Sommer

Johann Pachelbel (1653–1706)

Kanon in D (Ausschnitt)

Franz Liszt (1811–1886)

Spanische Rhapsodie (Ausschnitt)

Irishes Volkslied

The Irish Washerwoman (Die irische Wäscherin)

Kinderreim: Der Regen fällt

Béla Bartók (1881–1945)

Rumänische Volkstänze

- 1. *Jocul cu bâță* (Stabtanzen)
- 3. *Pe loc* (Stampftanz)

Franz Liszt

Spanische Rhapsodie (Ausschnitt)
Graue Wolken

Béla Bartók

Rumänische Volkstänze

- 5. *Poarga românească* (Rumänische Polka)
- 6. *Mărunțel* (Schnell-Tanz)
- 2. *Brâul* (Gürteltanz)

Franz Schubert (1797–1828)

Seligkeit, D 433

Hristina Lazarova, Erzählung & Gesang

Evelina Podolianchuk, Violine

Christo Popov, Klavier

Szilvia Hegyi, Konzept & Text

Dauer der Veranstaltung: ca. 45 Minuten

Der Sommer (Kinderlied/Kanon)

Kommt der, kommt der, kommt der,
kommt der, kommt der Sommer
über das Feld.

Über das Feld kommt der Sommer, hahaha,
lachend über das Feld.

Der Regen fällt (Kinderreim)

Trallala juhee,
der Regen fällt oje,
der Sommer der ist aus,
wir gehen nun nach Haus.



DIE STYRIARTE WIRD MÖGLICH DURCH GROSSZÜGIGE FÖRDERUNG VON



HAUPTSPONSOR



PRESENTING SPONSOR



SPONSOREN



Impressum

Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Palais Attems, Sackstraße 17, 8010 Graz



Die Grille und die Ameise

Der Dichter Aesop, der sich die Geschichte von der „Heuschrecke und der Ameise“ ausdachte, hat eine ganze Reihe von Fabeln hinterlassen, die bis heute erzählt werden. Und das ist ein ziemliches Wunder, denn Aesop lebte vor 2500 Jahren, und eigentlich wissen wir über ihn kaum etwas. Er stammte wohl aus dem heutigen Griechenland und war ein Sklave. Das ist eine gesicherte und sehr wichtige Erkenntnis. Denn die griechische Antike, die uns oft so demokratisch und edel vorkommt, war eben auch eine brutale, kriegerische Gesellschaft, in der Menschen ganz selbstverständlich als Sklaven gehalten wurden. Außerdem wissen wir, dass Aesop zum Tode verurteilt und umgebracht wurde – ein trauriges Schicksal. Seine Fabeln aber überlebten den Dichter. Allerdings hat er nie eine davon selbst aufgeschrieben. Aesop war vielmehr ein Erzähler, und wie viele andere Volksmärchen auch, wurden seine Geschichten weitererzählt, von einer Generation zur anderen. Es ist nicht einmal sicher, dass Aesop all seine Fabeln selbst erfunden hat oder einfach weitererzählt hat, was er irgendwo hörte. Erst viele Jahrhunderte später wurden die Fabeln niedergeschrieben. Was sie verbindet? Sie handeln von Tieren, die sich sehr menschlich verhalten.

Die „Heuschrecke und die Ameise“ ist eine der bekanntesten Geschichten von Aesop. Der französische Dichter Jean de la Fontaine hat sie im 17. Jahrhundert in seine eigene Sammlung von Fabeln übernommen und dort als die „Grille und die Ameise“ veröffentlicht. Die Geschichte ist die gleiche: Die fleißigen Ameisen bauen während des Sommers ein Nest, sammeln im Herbst Körner und legen Vorräte für den Winter an. Die Grille dagegen kümmert sich um nichts und musiziert den ganzen Tag. Als sie im Winter hungert und bei den Ameisen betteln geht, jagen die sie höhnisch davon, schließlich habe sie den ganzen Sommer gefaulenzt und müsse deshalb die Konsequenzen tragen.

Die alten Geschichten sind durchaus so grausam wie die Welt, aus der sie stammen. Unsere Kindervorstellung stellt das originale, alte Ende allerdings in Frage. Der Ameisenrat und die Kinder entscheiden gemeinsam, ob die Grille nicht doch Unterstützung verdient hat. Schließlich hat sie viel Musik gemacht, was man im Konzert mit schönen Ausschnitten aus Werken von Pachelbel, Schubert, Liszt und Bartók auch hören kann. Und nach dem Konzert können interessierte Kinder die Instrumente auch ausprobieren.

Thomas Höft